

# Biobased Future

*Mitteilungsblatt über Biomasse für Energie und Industrie in einer nachhaltigen Wirtschaft*

**Redaktion:**

Manfred Wörgetter

Monika Enigl

Dina Bacovsky

bioenergy2020+

 **Bundesministerium**  
Verkehr, Innovation  
und Technologie

Klärschlammasche 6.500 Tonnen hochreine Phosphorsäure recyceln. Mit dieser Recycling-Anlage unterstützt das Projekt die politische Vorgabe in Deutschland, Phosphor bis spätestens 2029 aus Abwasser zu recyceln.

Ing. Markus Dielacher, Geschäftsführer bei BDI: „Mit unserer Erfahrung im Bau von Anlagen aus Abfall- und Wertstoffen leisten wir einen wichtigen Beitrag. Die Zusammenarbeit mit REMONDIS und HAMBURG WASSER ist für uns eine neue Herausforderung. Wir können unser Know-how und technologischen Fähigkeiten erstmals in einem zukünftig wichtigen Segment einbringen“.

Quelle: <https://tinyurl.com/BDI-Spezialanlage>

### **ACR-Kooperationspreis für mobile Pelletiermaschine**

Die Holzforschung Austria (HFA) und die SCM Produktions- und Vertriebs GmbH sind Preisträger des diesjährigen, bereits 13. Kooperationspreises der Austrian Cooperative Research (ACR). Eine vorbildliche Zusammenarbeit im gemeinsamen Projekt „HOPE“ führte zur Entwicklung der ersten serienreifen mobilen Pelletiermaschine mit der direkt am Feld pelletiert werden kann. Das Forschungsteam wurde am 1. Oktober im Rahmen der ACR-Enquete im Haus der Industrie in Wien geehrt.

Die Holzforschung Austria entwickelte in Kooperation mit dem niederösterreichischen Unternehmen SCM Produktions- und Vertriebs GmbH die erste serienreife mobile Pelletiermaschine. Eine Erleichterung und ein logistischer Durchbruch für die Landwirtschaft, da damit die vorhandene Biomasse am Feld direkt und unkompliziert in Pellets umgewandelt werden kann. Diese können dann entweder als Futtermittel, Einstreu oder Brennmaterial genutzt werden.

Quelle, Video zum ACR-Kooperationspreis und mehr Information: [www.holzforschung.at](http://www.holzforschung.at)

### **Einfluss von Dürren auf die CO<sub>2</sub> Ausgasung von Bächen**

Die WissenschaftlerInnen der Arbeitsgruppe ECOCATCH des WasserCluster Lunz haben sich zuletzt mit dem Klimawandel und möglichen Veränderungen des Kohlenstoffhaushalts von Fließgewässern befasst. Von besonderem Interesse sind dabei die hydrologischen extrem Ereignisse, wie Starkregen und Dürren. Gemein haben diese, dass sie sehr schwer zu messen sind, da man zuvor nicht weiß, ob und wann sie auftreten werden. Abhilfe können hier Experimente schaffen. So hat die Gruppe in einer bald erscheinenden Studie (Harjung et al., *in press*) Dürren in den Lunzer Rinnen, also künstlichen Bachläufen simuliert. Das Ergebnis: während Dürren wird zunächst viel Kohlenstoff fixiert, dann aber auch wieder veratmet. Ist dann kein gelöster Kohlenstoff zur Veratmung mehr vorhanden, so wird organisches Material aus dem Bachbett (z.B. Blätter) zersetzt. Kohlenstoff im Bachsediment galt bisher als langfristiger Speicher. Wie wir nun wissen, trägt er jedoch während einer Dürre zum CO<sub>2</sub> Ausstoß von Fließgewässern in die Atmosphäre bei.

Kontakt: [romana.hoedl@wcl.ac.at](mailto:romana.hoedl@wcl.ac.at)

### **Emissionen von Luftschadstoffen und Treibhausgasen seit 1995 deutlich zurückgegangen**

Die Emissionen von Luftschadstoffen und Treibhausgasen verringerten sich zwischen 1995 und 2016 zum Teil deutlich, wie die aktuellen Daten der Luftemissionsrechnung von Statistik Austria zeigen. Die höchsten Rückgänge wurden bei Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>; -68,3%), Kohlenmonoxid (CO; -38,1%) sowie bei den flüchtigen organischen Verbindungen ohne Methan (NMVOC; -35,5%) erzielt. Deutlich reduziert erwiesen sich auch die Emissionen betreffend Methan (CH<sub>4</sub>; -31,3%), Stickoxide (NO<sub>x</sub>; -24,1%), Lachgas (N<sub>2</sub>O; -20,1%), Feinstaub in Form von PM<sub>2.5</sub> (-26,4%) und PM<sub>10</sub> (-19,1%), Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>; -2,4%) sowie Ammoniak (NH<sub>3</sub>; -2,1%). Sowohl die privaten Haushalte als auch die Wirtschaft trugen zur Verbesserung der Luftqualität und des Klimas bei.

Quelle/mehr Information: [http://www.statistik.at/web\\_de/presse/119166.html](http://www.statistik.at/web_de/presse/119166.html)